Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

47 (25.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Teuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten: Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 47. **Mittwoch, den 25. Februar 1920.** **91. Jahrgang**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24 Febr. Das badische Arbeitsministerium hat in einem Runderlaß an die Bezirksämter die Zusammenlegung der in größerer Zahl vorhandenen nicht lebensfähigen gemeinnützigen Bauvereinigungen in Baden angeregt

Karlsruhe, 25 Febr Die hiesige Speditionsfirma Lassen hatte versucht, in einem mit Torplatten und Werkzeugen beladenen nach der Schweiz bestimmten Wagen für rund 100000 Mk Herren- u. Damenstiefel sowie Kleiderstoffe nach der Schweiz zu verschieben. Die Gegenstände wurden aber in dem Wagen entdeckt und beschlagnahmt.

Durlach, 25. Febr. Eldorado-Lichtspiele bringen ab Dienstag in ihrem Spielplan den z. Zt. größten Detektiv-Film „Lepain, der Einbrecherkönig von Paris“ in 2 Abteilungen und 6 Riesenakten Beide Abteilungen werden in einer Vorstellung hintereinander vorgeführt und dürfte wohl das Spannendste sein, was in Detektiv Filmen bis jetzt geboten wurde Sensation auf Sensation mit erstklassiger Darstellung halten den Beschauer in fortwährender Spannung. Der Film wurde bereits in Karlsruhe im Palasttheater sowie in andern Großstädten vor stets ausverkauftem Hause gezeigt und kann hier nur vier Tage auf dem Spielplan verbleiben; er gelangt täglich in zwei Vorstellungen um 6 und 8 Uhr zur Aufführung. Trotz der enormen Unkosten sieht die Direktion von einer Eintrittspreis-Erhöhung ab und bittet das verehrliche Publikum, im Interesse einer bequemen und beschaulichen Darbietung möglichst die 6 Uhr-Vorstellungen zu besuchen. Sämtliche Vergünstigungen, freier Eintritt usw. sind aufgehoben.

† Durlach, 25. Febr. Das Durlacher Lichtspiel Du-Li wird in den nächsten Tagen einen ganz hervorragenden Film aus der berühmten Joe Debbs-Detektiv-Serie zur Vorführung bringen; er ist betitelt: „Die Pantherbraut“ und übertrifft alles bisher ähnlich Gebotene an erstklassiger Aufmachung und äußerst spannender Handlung.

Kehl, 24 Febr. (Der Besuch der badischen Regierungsvertreter im Hanauerland) Die Vertreter der bad. Regierung Staatspräsident Geiß, die Minister Dietrich, Remmele, Rückert und Trunk, Staatsrat Köhler, sowie Redakteur Günther von der Presseabteilung trafen am Montag kurz vor ½11 Uhr in Kehl ein, wo sie vor dem Bezirksamt von der Kehler Beamtenschaft begrüßt wurden. Staatspräsident Geiß, Minister Dietrich und Staatsrat Köhler begaben sich zunächst mit dem Amtsvorstand Schindele zu dem Kommandanten des Brückenkopfgebietes dem französischen General Bissier, mit dem sie eine kurze Rücksprache hatten und dabei verschiedene Wünsche des Kehler Brückenkopfgebietes vortrugen. Um 11 Uhr begann danach im Rathaus eine für die Geschichte des Hanauerlandes und der Stadt Kehl denkwürdige Sitzung, zu der außer dem hiesigen Gemeinderat die Bürgermeister des Hanauerlandes, die Bezirksräte, die Beamtenschaft, Geistlichkeit und Lehrerschaft, die Vertreter von Handel, Gewerbe Industrie und Presse, sowie der Kriegsbeschädigten und der Gewerkschaften geladen waren. Vom Balkon des Rathauses wehte die badische Fahne. Die Einwohnerschaft von Kehl, die vor dem Rathaus in großer Zahl versammelt war, begrüßte aufs freundlichste die Mitglieder der Regierung, die im Rathaussaal von Oberamtmann Schindele begrüßt wurden. In seiner Ansprache betonte der Amtsvorstand die feste Zusammengehörigkeit der Hanauer zum badischen Land und gab das Gelöbnis, auch fürderhin gut deutsch und gut badisch bleiben zu wollen. Staatspräsident Geiß dankte im Namen der badischen Regierung für die herzliche Begrüßung und führte aus, es sei schon lange der Wunsch der bad. Regierung gewesen, das Kehler Brückenkopfgebiet zu besuchen. Mit ernster Sorge und herzlichem Mitleid habe man immer der schweren Lasten gedacht, die der Krieg gerade dem Kehler Bezirk aufgelegt hat. Wo Nöte und Mängel sich zeigen, werde die Regierung sich bemühen, in Verbindung mit den französischen Behörden auf ihre Abstellung hinzuarbeiten. Das ganze Badnerland fühlt mit dem Hanauerland. Sodann gab Bürgermeister Dr. Weiß ein Bild von der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lage im Kehler Bezirk und erörterte dabei die Frage des persönlichen Schutzes und die Regelung der besonderen Kriegslasten. Minister Remmele antwortete mit dem Hinweis, daß die Reichsregierung jetzt mit aller Energie an der Hebung unserer Handelsbilanz und des Markkurses arbeite. Arbeitsminister Rückert berührte einige vorgebrachten Wünsche, ebenso Minister Dietrich. Staatspräsident Geiß schloß die Sitzung, indem er der Beamtenschaft des Kehler Bezirks die Anerkennung der Regierung aussprach Nach einem Mittagessen wurde das hiesige Villenviertel und die Rheinhafenanlagen noch besichtigt. Um 5 Uhr traten die Regierungsvertreter die Rückfahrt an.

© Kehl, 24. Febr. Durch Großfeuer ist das umfangreiche Warenhaus Magmod zum großen Teil zerstört worden Das Feuer war aus noch unbekannter Ursache in der im dritten Stockwerk gelegenen Spielwarenabteilung ausgebrochen und dehnte sich binnen kurzem über das Möbellager und die Lebensmittelabteilung aus, die sämtlich ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden zählt nach Millionen.

Neustadt i. Schw., 24 Febr. In verschiedenen Schwarzwaldorten sind in der letzten Zeit angebliche Bankbeamte erschienen, die den Bauern Gold- und Silbermünzen abkaufen. Sie geben ein Schriftstück, wonach das Geld bei einer Freiburger Bank ausbezahlt werde. Natürlich handelt es sich um Schwindler, wie manche der Geschädigten, die sich vergeblich an die betr. Bank gewandt hatten, erfahren mußten.

Das Schloß der Sehnsucht. 42)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Was fiel denn diesem hereingeschneiten Herrn mit dem merkwürdigen Titel ein, Beate Rüdiger so anzublicken. So — gewissermaßen verliebt.

Die Dose hatte er ja, nun mochte er sich empfehlen.

Doch allzu eilig schien es Herr v. Holms nicht zu haben.

„Sie wollen verreisen, mein gnädiges Fräulein, und ich halte Sie auf? Verzeihen Sie vielmals.“ Ein deutliches Bedauern klang durch. „Aber da muß ich nun fragen, was ich Ihnen für die Dose schulde, denn Sie hätten doch tausend Mark bekommen können.“

Beate Rüdiger lächelte.

Es kam ihr allmählich gar nicht mehr besonders schwer vor, auf die tausend Mark zu verzichten Es würde ihr auch ohne das in nächster Zeit möglich sein, der alten Tante mit einer größeren Summe beizuspringen, es brauchten ja nicht gerade tausend Mark zu sein.

„Sie schulden mir nicht das Geringste, Herr v. Holms,“ antwortete sie, „denn ich erhielt die Dose, wie Sie wissen, geschenkt.“

Ein Gedanke schoß ihr durch den Kopf, dem sie sogleich Worte verlieh.

„Aber dennoch könnten Sie sich, wenn Sie wollten, erkenntlich erweisen, und zwar dadurch, daß Sie Seine Durchlaucht veranlassen, der Vorführung des Filmschauspiels: „Das Schloß der Sehnsucht“ keinerlei Schwierigkeiten zu bereiten.“

Ernst v Holms verneigte sich. „Auf diese Erkenntlichkeit Seiner Durchlaucht dürfen Sie sicher rechnen.“

Max Rieckmann hüstelte ärgerlich.

„Das Schauspiel wird wohl sowieso bald von den Kinospielplänen verschwinden, es ist ja bald überall und lange genug aufgeführt worden.“

Dieser Kammerrat gefiel ihm ganz und gar nicht.

Beate glitt vollständig über Rieckmanns Einwurf hinweg.

„Herzlichen Dank für Ihre Bereitwilligkeit, Seiner Durchlaucht meine Bitte vorzutragen, Herr v Holms,“ sagte Beate, und Max Rieckmann fand, es wäre wirklich nicht nötig gewesen, daß sie dazu so liebreizend lächelte, so bestrickend, so — nun so, wie eben nur sie zu lächeln vermochte, sie, die er von dem Schicksal, ein ganz kleines Bühnendasein fristen zu müssen, erlöst hatte, um sie zu einer gefeierten Kinoschauspielerin zu machen.

Weshalb lächelte sie ihn niemals so an?

Eigentlich war doch genügend Grund dazu vorhanden!

Beate bemerkte den Schatten des Mißmuts gar nicht, der sich auf der Stirn des Direktors niedergelassen hatte; sie lächelte ruhig weiter.

„Bitte, bleiben Sie nur noch ein wenig, Herr v. Holms, mit dem Packen eilt es nicht so sehr, und dann, wenn Sie gestatten, möchte ich Sie auch gern mit meiner Mutter bekannt machen, sie muß doch auch gleich erfahren, daß es das „Schloß der Sehnsucht“ wirklich gibt.“

Sie schlug leicht die Hände zusammen.

„Ich selbst kann es noch immer nicht recht begreifen, daß dieses Schloß, für das ich mich so im Bilde begeisterte, keine Phantasie, sondern Wahrheit ist.“

Ernst v. Holms verneigte sich.

„Wenn Sie die Güte haben wollen, mich Ihrer Frau Mutter vorzustellen, mein gnädiges Fräulein, so wird es mir eine Ehre sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Weshalb sollte er dieses Gefühl nicht so lange als möglich festzuhalten versuchen.

Beate erhob sich.

„Darf ich die Herren bitten, mir zu folgen.“ —

Frau Rüdiger befand sich im Wohnzimmer; da war es lauschiger und heimischer als in dem Raume, in dem man fremde oder weniger bekannte Besucher empfing, und man kam bald in ein anregendes Gespräch, das munter dahinfloß.

Max Rieckmann gefiel sich in einer gewissen Zurückhaltung, die Frau Rüdiger zu denken gab.

Sie hatte an dem mageren, meist zappeligen Herrn längst Spuren von Eifersucht entdeckt. Er schien Beate für sein Eigentum anzusehen.

Schade wäre das, denn an der Klippe müßte das wirklich hübsche Freundschaftsverhältnis, das der Direktor zu Beate und gewissermaßen auch zu ihr unterhielt, zerschellen.

So dachte Frau Rüdiger und beobachtete dabei ihre Tochter. —

Beate plauderte lustig mit dem Kammerrat, und ihr Lachen klang ein paar mal seltsam hell und froh auf.

Die beiden Menschen hatten rasch und offenkundig Gefallen aneinander gefunden. Auffallend war es auch, daß der Kammerrat so lange verweilte. Ja, wirklich auffallend.

„Die Baronin kaufte die Dose von einem Frankfurter Antiquar,“ erzählte Beate eben Herrn v. Holms.

„Und der alten Frau, einer Dienerin Ihrer hochseligen Durchlaucht, welche die Dose zum Andenken hatte mitgehen heißen, kaufte sie

[illegible] an das vorhin gespendete Dreimarkstück war noch zu lebendig in ihr.

„Ist Fräulein Rüdiger anwesend?“ fragte der Herr eintretend. „Ich bringe nämlich das Geld und möchte mir dafür die Dose abholen.“

Das Mädchen nickte.

Ja, das Fräulein sei da, aber es wäre Besuch gekommen; doch sie würde Fräulein Rüdiger gleich rufen, er möge nur inzwischen eintreten.

Marie öffnete die Tür des Besuchzimmers.

Die Dose lag mitten auf dem Tisch, noch so, wie sie der Kammerrat hingelegt.

Der Herr hielt das Mädchen mit rascher Bewegung zurück.

(Fortsetzung folgt.)

△ **Villingen**, 25. Febr. Wie man erfährt, wird im Sommer ds Js., falls sich die Ernährungslage nicht bessert, die badische Regierung dazu übergehen, **Kurgäste nur dann ins Land zu lassen, wenn sie krank und erholungsbedürftig sind.**

Fälligkeit der Militär-Renten am 26. Februar. Die Empfänger von Militär-Versorgungsgebührnissen werden daran erinnert, daß die Auszahlung ihrer Gebührnisse bei den Postanstalten am 26. d. Mts. in der Zeit von 8—12 Uhr vorm. und von 2—4 Uhr nachm. stattfindet. Zur Vermeidung von Weiterungen ist es nötig, daß die Bezüge pünktlich am Fälligkeitstage abgehoben werden. Empfänger, die am Fälligkeitstage verhindert sind, werden dringend ersucht, die Bezüge noch im Fälligkeitsmonat abzuheben. Empfänger von Militär-Versorgungsgebührnissen, die deren Zustellung in die Wohnung wünschen, haben einen entsprechenden Antrag an die zuständige Bestellpostanstalt, bei der die Bezüge bisher abgeholt wurden, zu richten. Vordrucke zum Antrag gibt die Postanstalt ab, die auch Näheres über das Verfahren und die Zeit der Bestellung mitteilt.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 25. Febr. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" wird ausdrücklich betont, daß es sich bei der **Dispens des Finanzministers Erzberger** nur um etwas vorübergehendes handelt. — In verschiedenen rechtsgerichteten Blättern, wie der „Kreuzzeitung", wird in der Suspendierung das erste Anzeichen des Sturzes Erzberger zu erkennen geglaubt. — Der „Berl. Lok.-Anz." will erfahren haben, daß gestern die demokratische Fraktion der preußischen Landesversammlung sich mit der Angelegenheit befaßt habe.

* **Berlin**, 25. Febr. Nach der Meldung des „Berl. Tagebl." aus **Meseritz überschritt gestern polnisches Militär die Reichsgrenze und besetzte das Dorf Stokki**, das durch den Friedensvertrag Deutschland zugesprochen worden ist. Die Gegenmaßnahmen wurden sofort eingeleitet.

* **Berlin**, 25. Febr. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet wird, hat das sächsische Wirtschaftsministerium die **Forderung der Leipziger Handelskammer auf Beseitigung der Wuchergerichte abgelehnt.**

* **Berlin**, 25 Febr. Wie dem „Berliner Tagbl." aus **Köln** berichtet wird, ist der Vetter des bekannten Rheinsonderbündlers Dorten, der 22 Jahre alte **Heinrich Dorten** aus Bonn, von der dortigen Polizei wegen Diebstahls verhaftet worden. Bei der Festnahme gab er vier Schüsse auf den ihn verhaftenden Beamten ab, ohne diesen zu treffen. Dagegen verletzte er einen Fuhrmann durch einen Schuß in den Unterleib. Die Polizei konnte ihn nur mit Mühe der Volksjustiz entziehen.

WTB. **Flensburg**, 24 Febr. Eine Verordnung der **internationalen Kommission für Nordschleswig** besagt: Da vorläufig die Verwaltung der internat. Kommission andauert, soll auch innerhalb des Gebietes der zweiten Zone von einer Begleichung der Kriegssteuer abgesehen werden.

WTB. **Ludwigshafen a. Rh**, 24. Febr. Nach Fabrikschluß hat hier eine **große Demonstration der Arbeiter gegen die bestehende Lebensmittelknappheit** stattgefunden. Der Mob benützte die Gelegenheit und plünderte zahlreiche Lebensmittel-, sowie Waren- und andere Geschäfte völlig aus. Französische Gendarmerie griff ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Abends 7 Uhr war die Ruhe wiederhergestellt.

England.

London, 24 Febr. (Reuter.) Im Unterhause fragte Brattain, ob Holland beschlossen habe, den **Kaiser in Curacao** unterzubringen. Bonar Low erwiderte: Bisher ist bei der britischen Regierung eine Mitteilung über den Beschluß der niederländischen Regierung nichts eingetroffen.

Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung

vom 18. Februar 1920.

(Amtlicher Bericht.)

Wegen des Einzugs der Straßenkosten für die im Gewann „auf dem Lohn" hergestellten neuen Straßen soll mit den beitragspflichtigen Angrenzern verhandelt werden.

Die Ortsgruppe Durlach des bad. Bauernverbands hat auf Grund des Versammlungsbeschlusses an den Kommunalverband Durlach-Stadt den Antrag gerichtet, zu genehmigen, daß die von den hiesigen Kuhhaltern abzuliefernde Milch vom 1. März ds Js. ab von den Kuhhaltern unmittelbar an die Verbraucher gegen Milchkarten abgegeben werde und zwar zum Verbraucherpreis. Weiterhin wird für jeden von den Kuhhaltern abgelieferten Liter Milch vom 1. Januar 1920 ab bis 1. März eine Zuschlagsprämie von 20 Pfg. für den Liter beansprucht. Der Gemeinderat ist nicht in der Lage, dem Ansuchen der genannten Ortsgruppe stattzugeben. Die Stadt hat ihren Milchbedarf zu 15/16 durch auswärtige Zulieferungen zu decken. Rechnet man zu dem Erzeugerpreis von 90 Pfg., den in den Lieferbezirken alle Landwirte erhalten, die ihre Verpflichtungen erfüllen, einen Zuschlag von 13 Pfg. für den Liter für Sammlung, Kühlung und Verbringung der Milch an die Bahnstation, sowie weitere 5 Pfg für den Bahntransport, das Ausladen und Verteilen der Milch sowie für den Kannentransport, so ergibt sich ein Ankaufspreis von 1.08 Mk. Berücksichtigt man ferner den Handelszuschlag, den die hiesigen Verkäufer für den Absatz der Milch erhalten, mit 10 Pfg., so verbleibt für den Kommunalverband eine Spannung von nur 2 Pfg. für den Liter, die unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Verzinsung und Armortisation der Transportsgefäße, sowie der Kosten für die Kühlung des Eisenbahnwagens bei weitem nicht ausreicht, die Selbstkosten des Kommunalverbands auch nur einigermaßen zu decken. Es liegt daher nach Ansicht des Kommunalverbands keine Veranlassung vor, auf die sich aus der hiesigen Milchaufbringung ergebende Preisspannung von 30 Pfg. zu verzichten. Die unmittelbare Abgabe der Milch vom hiesigen Kuhhalter an den Verbraucher kann nicht zugestanden werden, da sie mit den Bestimmungen nicht im Einklang steht und überdies die gleichmäßige Versorgung der Vollmilchversorgungsberechtigten beeinträchtigen würde. Dazu kommt, daß bei Gestattung des unmittelbaren Absatzes der Milch jegliche Kontrolle hinsichtlich der Ablieferungen des Kuhhalters und der Versorgung seiner Kundschaft verloren gehen würde. Das Verlangen der Ortsgruppe Durlach des bad Bauernverbands auf Gewährung eines Erzeugerpreises von 1.10 Mk. bezw 1.20 Mk. für den Liter steht außerdem mit den Vorschriften über die Festsetzung von Erzeugerhöchstpreisen im Widerspruch und ist überdies in keiner Weise gerechtfertigt, da überall im Bezirk die Kuhhalter die Milch für 80 bezw. 90 Pfg. pro Liter abzuliefern haben. Der Gemeinderat erwartet von den hiesigen Kuhhaltern, daß sie der schwierigen Lage des Kommunalverbands hinsichtlich der Aufbringung der für unsere Bevölkerung erforderlichen Milch Rechnung tragen und ihrer Ablieferungspflicht in möglichst weitgehenden Umfang nachkommen.

In Uebereinstimmung mit dem Vorgehen der Staatsverwaltung und der übrigen Städte soll den städt. Arbeitern für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April ds. Js. in Berücksichtigung der fortschreitenden Verteuerung der Lebenshaltung eine tägliche Lohnzulage gewährt werden, die beträgt für Arbeiter von 18—21 Jahren 8.— Mk., von 21—25 Jahren 10.— Mk. und über 25 Jahren 12.— Mk. Arbeiterinnen erhalten 75% dieser Sätze. Gleichzeitig wird die Kinderzulage, die bisher 6.— Mk. für das erste Kind nebst einem Zuschlag von je 1.— Mk. für jedes weitere Kind betragen hat, auf 30.— Mk. für Kind und Monat erhöht. Vorstehende Lohnzuschläge sind den Karlsruher Sätzen angepaßt. Den [...] Beamten und Angestellten werden mit Rückwirkung vom 1. Januar ds Js. ab bis zur Neuregelung des Gehaltstarifs eine Teuerungszulage in dem gleichen Betrag gewährt, wie sie für die staatlichen Beamten und Angestellten vorgesehen ist. Der durch vorstehende Maßnahmen entstehende Aufwand von [...] 218544 Mk. soll aus laufenden Mitteln bestritten [...] beim Bürgerausschuß angefordert werden. Die Erhebung einer Nachtragsumlage zur Deckung des Mehraufwands muß vorbehalten bleiben.

Der Gemeinderat beschließt, die Stadt an der Aufbringung der an den Feindbund abzuliefernden 4 Milchkühe durch Ablieferung einer Milchkuh aus der städt. Viehhaltung zu beteiligen.

Erklärung.

Die Oberlehrerfrage betr.

Bezugnehmend auf den Artikel im „Durlacher Wochenblatt" von gestern und zur Berichtigung der Behauptung von gewisser Seite, die hiesigen älteren Lehrer seien befragt worden, ob sie geneigt wären, den Oberlehrerposten anzunehmen oder abzulehnen, erkläre ich bezüglich meiner Person hiermit, daß ich bei der Ernennung eines Oberlehrers weder im Jahre 1919 noch jetzt, da ein weiterer Oberlehrer ernannt werden soll, befragt worden bin, ob ich einen derartigen Posten annehme oder ablehne. Wer das Gegenteil behauptet, spricht eine Unwahrheit. Dies zur Steuer der Wahrheit. Wie meine Antwort andern Falles ausgefallen wäre, spielt hier keine Rolle.

Im übrigen darf ich dem vielleicht noch hinzufügen, daß ich die für die hiesige Schule umstrittene Würde auf meinen zwei früheren Stellen 24 Jahre lang innegehabt und zur Genüge genossen habe — das erste mal in meinem 26 Lebensjahr an einer erweiterten Schule. Die Behörde hatte also an meiner Person nichts auszusetzen. Ich bin jedoch kein Streber und überlasse den Posten gern einem jeden andern.

Durlach, den 25. Februar 1920.

R. Geiger, Hauptlehrer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Auerbach und Langensteinbach ist erloschen.

Die getroffenen Maßnahmen wurden aufgehoben.

Durlach, den 23 Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

In Wössingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In den 15 Km-Umkreis fallen vom Amtsbezirk Durlach die Gemeinden Weingarten und Jöhlingen.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Durlach. Handelsregistereintrag: Schoferkaminwerke Singen-Karlsruhe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Singen. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Weiterbetrieb der der Akt.-Ges. Gebr. Vetter, Pforzheim-Mühlacker gehörigen Schoferkaminwerke in Singen und der Handel mit Baumaterialien aller Art. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, sich an anderen gleichartigen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen. Stammkapital 80000 ℳ. Geschäftsführer Otto Fausel, Kaufmann, Waiblingen. Gesellschaftsvertrag vom 15. Januar 1920. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Amtsgericht.

Durlach. Handelsregistereintrag: Zu Gottlob Häfner, Königsbach wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Erhard Flaig, Karbid-, Eisen- und Uhrenhandlung, Königsbach. Inhaber Erhard Flaig, Kaufmann, Königsbach. Amtsgericht.

Durlach. Güterrechtsregistereintrag: Zeh Friedrich, Handelsmann in Weingarten, und Emma geb. Schmitt. Vertrag vom 11. Februar 1920: Gütertrennung. Amtsgericht.

Ableitung schädlicher Abwässer.

Es wurde wiederholt beobachtet, daß in die städt. Kanäle Abwasser eingeleitet wird, das durch Teer und Oel stark verunreinigt ist. Hierdurch werden die Reinigungsmaschinen des Klärwerks stark beschmutzt und können nur mit großem Aufwand an Zeit und Geld wieder in ordnungsmäßigen Zustand gebracht werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß § 2 der Hausentwässerungsordnung die Ableitung schädlicher Abwässer und Stoffe verboten ist.

Durlach, den 21. Februar 1920.

Das Bürgermeisteramt

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St.

Angeboten: Maschinenschlosser, Mechaniker, Bäcker, Schuhmacher, Kaufleute, Hilfsarbeiter, sowie Mechaniker-, Maschinenschlosser-, Schreiner-, Friseur- und Elektro-Lehrlinge.

Gesucht: Möbelschreiner, Schneider, Kesselschmiede [...]

Lehrlinge: Maler, Handformer, Kernmacher, [...] und Wagenschmied, Blechner und Installateur, [Me]tallgießer, Metalldreher, sowie kaufmänn. u. [...]

Milchversorgung.

Milch morgen (Donnerstag) in folg[enden] Ausgabestellen:

Kunzmann, Ettlingerstraße
Weber, Auerstraße
Schenck, Hauptstraße
Kautzmann, Mittelstraße
Brandner, Friedrichstraße
Esaias, Kelterstraße
Klenert, Herrenstraße.

Durlach, den 25. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Lebensmittelversorgung.

Nach Mitteilung der Frau Mix, Jäger[straße] gibt dieselbe mit dem 29. Februar 1920 ihr Sp[ezerei-]Geschäft auf und wollen die dort eingeschriebenen Kunden sich am 26. und 27. Februar vormittags von 8 bis 11 Uhr in der Friedrichschule 2. [St.] Zimmer Nr. 14 umschreiben lassen.

Durlach, den 18. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

[illegible]

Die Vorträge über das Betriebsräte-Gesetz beginnen am Mittwoch, den 25 Februar abds 6 Uhr im Saale 16 der Gewerbeschule. Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt voraussichtlich 3 Mark und ist vor Beginn zu entrichten. Die Teilnehmer werden ersucht, ½ Stunde vor Beginn mit Schreibpapier versehen pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Herren-Anzugstoffe!

Große Neueingänge in schönen Farben soeben eingetroffen.
Große Auswahl. Billige Preise. Kein Laden.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Evertz & Co.

Karlsruhe, Hirschstrasse 38, 1 Treppe.

preiswert zu verkaufen.
Zu besichtigen
Hauptstraße 56 a.

Schlafzimmer

hell eiche, neu, mit od ohne Matratze, umständehalber preiswert abzug. Karlsruhe, Kaiserstr. 39 III. rechts, Eing. Fasanenstr.

Achtung!

Blauer Sonntagsanzug, weil zu klein, Friedensware, preiswert zu verkaufen, mittl. Größe
Weiherstraße 10 III.

Fräul., das die Handelsschule besucht, tüchtig in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per sofort oder 1. April Anfangsstelle. Gefl. Ang. m. Gehaltsangabe unter Nr. 231 an den Verlag.

Lepain im Sarge
Die berüchtigten Kaschemmen von Paris.
Die Brutalität.
3. Akt.
Der Kampf auf den Dächern.
Die verhängnisvolle Klammer.
Die Verhaftung Lepains.

Die unterirdischen Gänge von Paris
Die Verfolgung in den Kanälen
Auf der Spur.
3. Akt.
12 Stunden im Auto.
Die Panne.
Der Kampf.

Niemand versäume, dieses Riesenwerk, das in dieser spannenden, aufreizenden Aufmachung noch nicht geboten wurde.

Beide Teile kommen in einer Vorstellung hintereinander zur Aufführung. Trotz der enormen Unkosten keine Preiserhöhung. Wem es seine Zeit erlaubt, bitte die 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen.

Sämtliche Vergünstigungen aufgehoben.

Die Direktion.

1 Paar Gummistiefel mit Schäfte (Gr. 42) preiswert zu verkaufen Grünwettersbach, Haus 164.

15 Ztr. Heu und 35—40 Ztr. Dickrüben zu verkaufen
Gröttingen, Lindenpl. 4.

Zwei schöne [...] Landschaft[...] zu verkaufen. [Zu er]fragen im Verl[ag].

Einladung

zu der am
Dienstag, den 2. März 1920,
nachmittags 4 Uhr
im Rathaussaal stattfindenden

Bürgerausschußsitzung.

Tagesordnung:

1. Teuerungsbezüge der städt. Beamten und Arbeiter.
2. Verlängerung des Rechnungsjahres 1919.
3. Geländeveräußerung.
4. Erweiterung der Betriebsanlagen des städt. Gaswerks.
5. Ableitung des Tiefentalergrabens.
6. Neufestsetzung des Gaspreises.
7. Erhöhung des Wasserzinses.
8. Verkündigung der Gemeinderechnung für das Jahr 1918

Durlach, den 25. Februar 1920.
Der Bürgermeister.
Dr. Zieran.

Bekanntmachung.

Der Rechenschaftsbericht der städt. Kassen für das Jahr 1918 ist im Druck erschienen und kann von den Bürgern und umlagepflichtigen Einwohnern auf dem Rathaus — Zimmer Nr 2 — in Empfang genommen werden. Das Original der Rechnungen nebst Beilagen liegt von Montag, den 23. Februar ds. Js. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im Rathaus — Stadtkasse — öffentlich auf.

Durlach, den 21. Februar 1920.
Der Gemeinderat.

Kohlenausgabe

Die bei **A. Sauder** eingetragenen Kunden von Nr. 182—285 können am **Donnerstag, den 26 ds. Mts** 2 Ztr. Nußkohlen III zum Preise von **14.85 ℳ** je Ztr. ab Lager Pfinzstr. 72 erhalten.

Zufuhr vors Haus 0,60 ℳ, frei Keller 1,— ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 25. Februar 1920.
Ortskohlenstelle.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 26 Februar 1920 vorm. 11½ Uhr, werde ich in Aue am Rathause gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Nähmaschine.

Durlach, den 25. Februar 1920.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Rote Gelberüben.

Voraussichtlich werden morgen Donnerstag früh von ½10 Uhr ab am Güterbahnhof zum Ausnahmepreis per Ztr. 26 Mk. — prima Ware — abgegeben.

Hermann Fehrenbach, Aue
Telephon 329.

Haus-Kauf.

Ich suche in Durlach ein gut gebautes Privat-Haus mit 4 oder 5 Zimmerwohnungen in guter Lage. Angebote sofort an

Kornsand, Liegenschaftsbüro
Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Leiterwagen

stark gebaut
80 cm lang
100 „ „
110 „ „
120 „ „
verkauft
E. Müller,
Moltkestrasse 28.

Beste handhabungssichere
Sprengstoffe
Sprengkapseln und
Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstümpen.
Pulverfabrik Ettlingen (Baden)
Telephon 8.

Zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison
Umfassonieren
von
Damen-Strohhüten
nach neuesten Formen, bei tadelloser Ausführung und kürzester Zeit.

Modellhüte
liegen zur Ansicht auf

F. Rollmann, Modewaren
Aue, Kaiserstrasse 99.

Ein guterhalt. Konfirmandenkleid zu verkaufen oder umzutauschen gegen einen guterhaltenen Konfirmanden-Anzug. Zu erfragen Jägerstr. 3, 2. St. l.

Ein neuer Entlassungsanzug ist zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein fast neuer dunkler Anzug preiswert zu verkaufen. Daselbst ebenfalls ein **Winterüberzieher**, gut erhalten. Wo, sagt der Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen
1 neuer Anzug (grün). Anzusehen zwischen 12½ und 1½ Uhr mittags. Zimmer 73, Schloßkaserne.

Einige hundert holländ. **Johannisbeerstöcke** zweijährig, zu verkaufen Aue, Adlerstraße 6.

1 Nutz- u. Fahrkuh
zu verkaufen
Grötzingen, Mittelstr. 12.

Sofort zu kaufen gesucht eine gute **Nutz- u. Fahrkuh**, womöglich mit 2. oder 3. Kalb gegen bürgermeisterl. Bescheinigung. Schriftliche Mitteilung an Chr. Dahlinger, Bäcker, Spielberg (Amt Durlach)

Guterh. Sportwagen evtl. auch Lieg- u. Sitzwagen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten an K. Philipp, Amalienstraße 31.

Ein guterhaltener **Kinderliegwagen** aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht
Göthestraße 19.

1 schwarze Hose
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 242 an den Verlag d. Bl.

Wesemanns
concentrierter
Brust- u. Lungensaft
gegen Verschleimung der Lungen u. Engbrüstigkeit.
Nur zu haben in der
Einhornapotheke
Apotheker Herm. Gartzen (Marktplatz).

Du-Li

Ab Mittwoch bis Freitag einschl.

Die Liebe der Marion Bach

äußerst fesselndes Schauspiel aus dem Leben einer Künstlerin.
Großartiger 4-Akter.

Das Pfadfindermädel

ein entzückendes Lustspiel, welches uns für einige Zeit die Welt vergessen läßt.

?? TRIBERG ??

In kurzer Zeit bringen wir unsern verehrl. Theaterbesuchern den größt. „Joe Debbs"-Detektiv-Schlager der Jetztzeit, betitelt

„Die Pantherbraut".

Ab Samstag Fortsetzung des mit Spannung erwarteten großartigen Mia-May-Filmwerkes

„Die Herrin der Welt".

Schreibtisch
für Büro zu kaufen gesucht

Badewanne
zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 237 an den Verlag.

Besserer junger Herr sucht per 1. März möbl. **Zimmer** zu mieten. Angebote unter Nr. 238 an den Verlag d. Bl.

1—2-Zimmerwohnung
mit Küche zu mieten gesucht Angeb. unter Nr. 243 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer
von Herrn für sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 240 an den Verlag dieses Blattes.

Fräul., das die Handelsschule besucht, tüchtig in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per sofort oder 1. April Anfangsstelle. Gefl. Ang. m. Gehaltsangabe unter Nr. 231 an den Verlag.

Sofort gesucht pünktlicher Knabe zum
Zeitungstragen
(Amalienstr., Palmaien- und Bismarckstr.)
Adolf Dups, Buchdruckerei.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft
H. Beffart, Durlach, Auerstr 9, 4 St.

Haus

neueres, in schöner Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 241 an den Verlag dieses Blattes.

Ein Wohnhaus
mit heller Werkstätte, Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Zu erfragen Kronenstraße 5.

Laden mit Wohnung
zu mieten gesucht. Meine schön gelegene Wohnung wird dadurch frei. Gefl. Ang. unter Nr 239 an den Verlag d. Bl.

Ein Laden
ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße 53.

Eine trächtige Ziege
ist zu verkaufen bei Christian Bräuning Singen (Amt Durlach).

Gut möbl. Zimmer
auf 1. März an einen ruhigen Herrn zu vermieten
Moltkestraße 6.

Gut möbl. Zimmer
auf 1. oder 15. März zu vermieten
Grötzingerstr. 19 III.

Weshalb sollte er dieses Gefühl nicht so lange als möglich festzuhalten versuchen.

Beate erhob sich.

„Darf ich die Herren bitten, mir zu folgen." —

Frau Rüdiger befand sich im Wohnzimmer; da war es lauschiger und heimischer als in dem Raume, in dem man fremde oder weniger bekannte Besucher empfing, und man kam bald in ein anregendes Gespräch, das munter dahinfloß.

Max Rieckmann gefiel sich in einer gewissen Zurückhaltung, die Frau Rüdiger zu denken gab.

Sie hatte an dem mageren, meist zappeligen Herrn längst Spuren von Eifersucht entdeckt. Er schien Beate für sein Eigentum anzusehen.

Schade wäre das, denn an der Klippe müßte das wirklich hübsche Freundschaftsverhältnis, das der Direktor zu Beate und gewissermaßen auch zu ihr unterhielt, zerschellen.

So dachte Frau Rüdiger und beobachtete dabei ihre Tochter. —

Beate plauderte lustig mit dem Kammerrat, und ihr Lachen klang ein paar mal seltsam hell und froh auf.

Die beiden Menschen hatten rasch und offenkundig Gefallen aneinander gefunden. Auffallend war es auch, daß der Kammerrat so lange verweilte. Ja, wirklich auffallend.

„Die Baronin kaufte die Dose von einem Frankfurter Antiquar," erzählte Beate eben Herrn v. Holms.

„Und der alten Frau, einer Dienerin Ihrer hochseligen Durchlaucht, welche die Dose zum Andenken hatte mitgehen heißen, kaufte sie Draußenstehenden vergnügt an. Die Erinnerung an das vorhin gespendete Dreimarkstück war noch zu lebendig in ihr.

„Ist Fräulein Rüdiger anwesend?" fragte der Herr eintretend. „Ich bringe nämlich das Geld und möchte mir dafür die Dose abholen."

Das Mädchen nickte.

Ja, das Fräulein sei da, aber es wäre Besuch gekommen; doch sie würde Fräulein Rüdiger gleich rufen, er möge nur inzwischen eintreten.

Marie öffnete die Tür des Besuchzimmers.

Die Dose lag mitten auf dem Tisch, noch so, wie sie der Kammerrat hingelegt.

Der Herr hielt das Mädchen mit rascher Bewegung zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres treubesorgten Vaters sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonders danken wir der treubesorgten Schwester für ihre liebevolle Pflege, der Direktion der Badischen Maschinenfabrik, seinen Mitarbeitern für ihre Kranzspende, sowie allen Freunden und Bekannten, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

In tiefer Trauer:
Maria Seelinger.
Elisabeth Seelinger.

Durlach, den 24. Februar 1920.

Reichsverband ehem. u. derzeitiger Berufssoldaten. akt. Unteroffiziere
Ortsgruppe Durlach

Freitag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, **Vollversammlung** im Hotel Badischer Hof.

Das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

Handelskurse

in der **Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule**
„Merkur“ Karlsruhe, nächst dem Karlstr. 13, Moninger.
Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am 1. März beginnen neue Kurse.

Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben (40 Maschin. verschiedener Systeme), Buchführung (einf., doppelte, amerikanische), Rundschrift, kaufmännisch. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc.

Vollständige theoretische Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch, Portugiesisch

Tages- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern am 1. jeden Monats.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.

Die Schulleitung.

J. G. Weingart

Spezialist für Pferde-Hunde-Krankheiten und Geburtshilfe

Karlsruhe, Karlstr. 94

Telefon 4178.

Sprechzeiten: Mittwoch, Freitag und Sonntag von 11½—12½ Uhr im Friedrichshof in Durlach. Tel. 299.

Am Freitag abend trifft ein größerer Transport (über 100 Stück)

Milch- u. Läuferschweine

in jeder Preislage ein.
Kaufliebhaber sind höfl. eingeladen.

Liebler & Breyer
Durlach, Kirchstraße 3, z. Weinberg.

Eldorado **E. L.** Lichtspiele

Der mit beispiellosem Erfolg gezeigte Detektiv-Schlager

Lepain

Der König d. Einbrecher

nur bis einschl. Freitag!

Für Herren!

Wer einen neuen . . . .

Filz-, Velour- oder Strohhut

wünscht,
der bringe seinen alten.
Wir arbeiten denselben rasch auf moderne u. weiche Formen um.

Mäßige Preise — **Rasche Bedienung**

M. Schleich, Hutgeschäft

Herrenstr. 7, Marktplatz.

Liederkranz
Durlach.

Donnerstag abend pünkt 8 Uhr **Singstunde** für gemischten und Männerchor. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

F. C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Donnerstag, den 26. Febr., abends 7½ Uhr
Vereinsabend
in der Festhalle, 1. St.

Samstag, den 28. Febr., abends 7½ Uhr
Mitgliederversammlung
im Klubhaus. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

NB. Sonntag, den 29. Februar
Baden Baden I gegen Germania I

Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Samstag, den 28. Febr., abends punkt 7 Uhr, findet im Gasthaus zum Ochsen unsere **Monatsversammlung** statt.

Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Eiserner Ofen
von Junker & Ruh, gebraucht, wird verkauft
Ettlingerstr. 6.

2—3 Ztr. Heu
zu verkaufen
Grötzingen, Hildastr. 2.

Zu verkaufen
ein Paar D.-Halbschuhe, Gr. 38, noch sehr guterh.
Werderstr. 1, 4. St. l.

Eine guterhaltene **Zinkbadewanne, sowie 1 Tafelwage** sind zu verkaufen
Gerberstraße 1, Seitenb.

Klein. Gartenhaus
zu verkaufen
Pfinzstraße 56.

Säuglingsfürsorge
Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 26. Febr., ½3—4 Uhr nachmitt.

Durlacher Fußballklub „Viktoria 1907“ e. V.

Freitag, 27. Februar, abends ½8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Pflug)

Anschließend **Spielerversammlung.**

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzähliges Erscheinen der Mitglieder

Der Vorstand.

Brennrecht
zu verkaufen. Zu erfragen
Gasthof z. Krone.

Goldene Herrenuhr
14 karat, mit Sprungdeckel, billig zu verkaufen
H. Beffart, Durlach
Auerstraße 9 IV.

Ein schöner **Kinderstuhl**
zu verkaufen. Zu erfr.
Wilhelmstr. 5, 1. St.

---

2 Hosen, bereits neu, weiß, geeignet für Sport, hat preiswert zu verkaufen
Karl Attner jun.
Pfinzstr. 90

Achtung!

Blauer Sonntagsanzug, weil zu klein, Friedensware, preiswert zu verkaufen, mittl. Größe
Weiherstraße 10 III.

Sehr schöner
Enterich
zu verkaufen
Mittelstraße 14, 1. St.

Ein Paar neue **Damenstiefel**
Gr. 39—40, weil zu groß, zu verkaufen
Schloßstr. 8 II. links.

Evangel. Gottesdienst.
Donnerstag, den 26. Febr. abends 8 Uhr:
Wochengottesdienst
Herr Stadtvikar Bacthlatt.

Nutzholz-Anmeldung.

Diejenigen Kleinbetriebe und Handwerker, welche ihren Nutzholz-Bedarf für 1920 noch nicht angemeldet haben, möchten dies längstens bis Montag, den 1. März beantragen bei Otto Storch Schreinerei, Weingarterstr. 16.

Die Bezirksobleute:
Wilh. Löffel. Otto Storch.

Zielfernrohre
Waffen-Ratzel
Karlsruhe i. B.

Ein frischer Transport schöner **Oberländer**

Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend ist eingetroffen und steht zum Verkaufe aus

Karl Gehring, Schweinehandlung
Durlach, Mittelstr. 20, Telephon 385.

Ebendaselbst werden 2 Zentner Oehmd oder Heu zu kaufen gesucht oder auch Tausch gegen Dung.

Herren-Anzugstoffe!

Große Neueingänge in schönen Farben soeben eingetroffen.
Große Auswahl. Billige Preise. Kein Laden. Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Evertz & Co.
Karlsruhe, Hirschstrasse 38, 1 Treppe.

Schwarzer und weißer

Maschinenfaden

ist eingetroffen, ferner

farbige Taschentücher
bei
Martin Berggötz
Manufakturwaren, Ane.

Weltanschauungsvortrag

Die Vorträge über das Betriebsräte-Gesetz beginnen am Mittwoch, den 25 Februar abds 6 Uhr im Saale 16 der Gewerbeschule. Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt voraussichtlich 3 Mark und ist vor Beginn zu entrichten. Die Teilnehmer werden ersucht, ½ Stunde vor Beginn mit Schreibpapier versehen pünktlich zu erscheinen

Der Vorstand.

Herren-Anzugstoffe!

Große Neueingänge in schönen Farben soeben eingetroffen.
Große Auswahl. Billige Preise. Kein Laden. Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Evertz & Co.
Karlsruhe, Hirschstrasse 38, 1 Treppe.

---

preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen
Hauptstraße 56 a.

Schlafzimmer
hell eiche, neu, mit od. ohne Matratze, umständehalber preiswert abzug.
Karlsruhe, Kaiserstr. 39 III. rechts, Eing. Fasanenstr.

Achtung!

Blauer Sonntagsanzug, weil zu klein, Friedensware, preiswert zu verkaufen, mittl. Größe
Weiherstraße 10 III.

Fräul., das die Handelsschule besucht, tüchtig in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per sofort oder 1. April Anfangsstelle. Gefl. Ang. m. Gehaltsangabe unter Nr. 231 an den Verlag.

Lepain im Sarge.
Die berüchtigten Kaschemmen von Paris.
Die Brutalität.

3. Akt.
Der Kampf auf den Dächern.
Die verhängnisvolle Klammer.
Die Verhaftung Lepains.

Die unterirdischen Gänge von Paris.
Die Verfolgung in den Kanälen.
Auf der Spur.

3. Akt.
12 Stunden im Auto.
Die Panne.
Der Kampf.

Niemand versäume, dieses Riesenwerk, das in dieser spannenden, aufreizenden Aufmachung noch nicht geboten wurde.

Beide Teile kommen in einer Vorstellung hintereinander zur Aufführung. Trotz der enormen Unkosten keine Preiserhöhung. Wem es seine Zeit erlaubt, bitte die 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen.

Sämtliche Vergünstigungen aufgehoben.

Die Direktion.

---

1 Paar Gummistiefel mit Schäfte (Gr. 42) preiswert zu verkaufen Grünwettersbach, Haus 164.

---

15 Ztr. Heu und 35—40 Ztr. Dickrüben zu verkaufen
Grötzingen, Lindenpl. 4.

Zwei schöne **Landschaftsbilder** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.